

BERLINER IMKERTAG 2016

10:00 Uhr: Begrüßung

Dr. Benedikt Polaczek *Imkerverband Berlin e.V., Imkermeister, Freie Universität Berlin, Fachbereich Veterinärmedizin*

Peter Lange *Kanzler a. D. der Freien Universität Berlin*

Martin Burkert *Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur der SPD*

Dr. Peter Lummel *Stiftung Domäne Dahlem – Landgut und Museum (Vorstand)*

10:20 Uhr: Honigprämierung

Die Sieger der besten Honige werden ausgezeichnet.

10:50 Uhr: Pause



11:15 Uhr: PD Dr. Werner Kratz

Institut für Biologie, Freie Universität Berlin und
2. Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg
des Naturschutzbund Deutschland

PFLANZENSCHUTZMITTEL – WIE FUNKTIONIERT DAS UND WAS SOLLTE AUS SICHT DER IMKER VERBESSERT WERDEN?

Durch den ersten bundesweiten Artenschutzreport des Bundesamtes für Naturschutz, Bonn im Jahr 2015 wurde deutlich, dass die größten Artenverluste bei den Insekten zu verzeichnen sind.

Insbesondere die ökologischen Dienstleistungen des Bestäuberkomplexes (Bienen, Hummeln, Wildbienen u.v.a.m.), werden durch den massiven Einsatz von synthetischen Pflanzenschutzmitteln (u.a. Saatbeizmittel (Neonikotinoide), Herbizide (Glyphosat) stark reduziert. Dies hat auch bedeutende ökonomische Konsequenzen. Für die Imker besonders problematisch sind die inzwischen von staatlichen Untersuchungsstellen gefundenen Pestizidrückstände im Honig, die unseres Erachtens z.B. mit der Sikkation (Totspritzen von Kulturen) in Zusammenhang zu bringen sind. Diese Probleme wecken das Interesse der Ökotoxikologie, der Wissenschaft, die sich um die Wirkungen von Chemikalien in der Umwelt kümmert. Der Vortrag beleuchtet Problembereiche bei der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln und nimmt Stellung zur Ökologisierung und Vorsorge bei der Inverkehrbringung von Pflanzenschutzmitteln.

12:00 Uhr: Pause



12:30 Uhr: Dr. Jens Radtke

Leiter Abteilung Aus- und Weiterbildung,
Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf

BIENENHALTUNG HEUTE

„Wird Bienenhaltung mit zunehmendem Umweltbewußtsein gar ein neuer Trend? Und Sie sind nicht dabei?“ schrieb ich 1995 in einem Flyer zum Thema „Bienenhaltung – Ein schönes und nützliches Hobby“. Heute spricht die druckfrische, verbraucherorientierte Bienen-Broschüre des Landwirtschaftsministeriums schon im Titel von der „Blütezeit in der Mark“, wenn es um Bienen und Imkerei in Berlin und Brandenburg geht. Denn Bienenhaltung ist „in“. Bienenhaltung macht Spaß. Bienenhaltung ist vielfältig – so wie es die Menschen sind, die sich mit Honigbienen beschäftigen. Und diese Vielfalt spiegelt sich auch im Umgang mit den possierlichen Stachelträgern wider. Dabei zeigt sich, dass sie mit unterschiedlichsten Behausungen und Behandlungsmethoden zurechtkommen. Doch wirklich gut geht es Bienen nur, wenn man ihre natürlichen Lebensbedürfnisse berücksichtigt und sie dabei unterstützt, sich bestmöglich zu entwickeln. Deshalb werden im Vortrag die Grundsätze der Bienenhaltung besprochen, die nach wie vor Gültigkeit haben – egal, ob die Bienenvölker aus Spaß an der Freude oder für den (Neben-)Erwerb gehalten werden, ob am Feldrand, im Kleingarten oder auf dem Hochhausdach, ob im Bienenkorb, in der Hinterbehandlungs- oder Magazinbeute.

13:15 Uhr: Pause



Foto: © NABU_Marion Ebersbach



13:45 Uhr: Prof. Dr. Klaus-Werner Wenzel

IUCN Task Force on Systemic Pesticides, Internat. Union Conservation of Nature und Entomologische Gesellschaft ORION Berlin

BIENEN-KILLER NR. 1 SIND WEITERHIN NEONIKOTINOID-INSEKTIZIDE

Auf Bienen bezogen wird die allmählich erkannte Gefährlichkeit von Neonikotinoiden aufgezeigt, die trotz kürzlich eingeführter Teilverbote nach wie vor die wesentliche Ursache von Bienenverlusten und zunehmendem Insektenschwund sind. Durch Winddrift und Verteilung in Gewässern sind diese Nervengifte faktisch in der gesamten Kulturlandschaft und weiträumig in Naturschutzgebieten nachzuweisen. Ihre Halbwertszeiten vor allem im Boden sind extrem lang. Sie durchdringen von den Wurzeln her alle Pflanzenbereiche und gelangen in Nektar und Pollen. Fatal ist vor allem, dass diese an den Nikotin-Rezeptoren ansetzenden Substanzen eine subletale allmähliche Wirkung haben, und ihre Gefährlichkeit wegen dieser chronischen Toxizität lange Zeit nicht erkannt worden ist. In einprägsamen Grafiken wird die Wirkungsweise dieser Gifte dargestellt, und an Beispielen werden die verheerenden Auswirkungen veranschaulicht. Unsere heutigen Erkenntnisse sind überwiegend an dem „Haustier“ Honigbiene gewonnen worden, und erst in allerjüngster Zeit werden die für die Natur noch bedeutsameren Verluste bei Wildbienen erkannt. Fotos einiger dieser wenig bekannten Bienen werden gezeigt. Für Unsicherheit sorgen derzeit die nur vorübergehenden und ungenügenden Teilverbote sog. systemischer Pestizide, und alarmierend ist die Vermarktung von neu entwickelten Neonikotinoiden.



14:30 Uhr: Dr. Corinna Hölzer

Initiative „Deutschland summt!“
Vorstellung und Ankündigung des bundesweiten Wettbewerbs „Wir tun was für Bienen“

14:40 Uhr: Dank & Verabschiedung

10:00 – 18:00 Erntefest mit Imkerinfo- und Verkaufsständen in der Domäne Dahlem, Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin (von der Fabbeckstraße zu Fuß in 7 Minuten zu erreichen)

PROGRAMMTEIL I 9. OKTOBER 2016

10:00 bis 14:45 Uhr

Freie Universität Berlin
Großer Hörsaal der Anorganischen
und Analytischen Chemie,
Fabeckstraße 34/36, 14195 Berlin

Begrüßung durch die Veranstalter und Hausherren

Dr. Benedikt Polaczek, Peter Lange, Martin Burkert,
Dr. Peter Lummel

Moderation:

Cornelis F. Hemmer

FACHVORTRÄGE

PD Dr. Werner Kratz

Dr. Jens Radtke

Prof. Dr. Klaus-Werner Wenzel

Fachvorträge je ca. 35 Min. + 10 Min. Diskussion sowie zwei
Kaffeepausen zwischen den Vorträgen. Im Anschluss Verkauf von Bie-
nenprodukten im Rahmen des Erntefestes auf der Domäne Dahlem.

PROGRAMMTEIL II 9. OKTOBER 2016

10:00 bis 18:00 Uhr

Domäne Dahlem
Königin-Luise-Straße 49
14195 Berlin

ERNTEFEST UND BERLINER IMKERTAG

Ein buntes Marktfest als familienfreundliches Programm lädt
ein, die Marktstände vor dem Imkerei-Ensemble der Domäne
Dahlem zu besuchen. So besteht die Möglichkeit zum Fachsim-
peln, Informieren oder Bummeln (Eintritt: 3,- €, ermäßigt: 1,- €).



HERZLICH WILLKOMMEN!

Foto: David Aussenhofer



Peter Lange
Kanzler a. D. der Freien Universität Berlin



Martin Burkert
Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und digitale
Infrastruktur der SPD



Dr. Benedikt Polaczek,
Imkerverband Berlin e.V., Imkermeister, Freie Universität
Berlin, Fachbereich Veterinärmedizin



Dr. Peter Lummel
Stiftung Domäne Dahlem – Landgut u. Museum (Vorstand)



Cornelis F. Hemmer
Stiftung für Mensch und Umwelt (Initiative „Berlin summt!“)

Liebe Imkerfreunde und Imkerfreundinnen,
bereits zum **6. Mal** finden die Berliner Imkertage statt.
Die Vorträge am 9. Oktober 2016 in der Freien Universität
Berlin unter uns Imkerfreunden versprechen einen äußerst
interessanten Tag.

Wir freuen uns auf Sie!

Kooperationspartner:



BERLINER IMKERTAG 2016

So., 9. Oktober 2016, 10⁰⁰ bis 14⁴⁵ Uhr
Fachvorträge an der Freien Universität Berlin
Markt auf der Domäne Dahlem (10 bis 18 Uhr)



Gestaltung: GreenMediaNet, Berlin

Foto: © R_K_by_MG, pixelio

Veranstalter:

IMKERVERBAND BERLIN e.V.
Landesverband im Deutschen Imkerbund e.V.

